„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
10061—101. Straße.
P.O. Box 31
Edmonton, Alberta.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für
Winnipeg und Manitoba
A. Bonnegut,
c/o Dominion Ticket & Financial Agency,
Winnipeg, Manitoba.

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Edmonton

Weisen Gewinne auf.

Die städtischen Industrieanlagen Edmontons weisen für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres den ganz anständigen Profit von $177,360 auf, wovon auf elektrische Lichtanlage $80,505 entfallen, für Abgabe elektrischer Kraft $41,132, Telephonsystem $31,047, Wasserwerke $15,037, Straßenbahn $9,637. Diese Ueberschüsse kommen direkt den Steuerzahlern zu Gute. Die Nettogewinne für das ganze Jahr werden auf 300,000 geschätzt.

Lehrergehälter festgesetzt.

Die Edmontoner Schulbehörde hat folgende Löhne für die Lehrer der Stadt festgesetzt: Graduierte und fest angestellte Kräfte mit Zeugnissen erster Klasse erhalten das erste Jahr $1200, solche mit Zeugnissen zweiter Klasse $1200; für das zweite Jahr: 1. Klasse $1250, 2. Klasse $1240; für das dritte Jahre: 1. Klasse $1300, 2. Klasse $1280; für das vierte Jahre: 1. Klasse $1350, 2. Klasse $1320; für das fünfte Jahr: 1. Klasse $1400, 2. Klasse $1360; für das sechste Jahr: 1. Klasse $1450 bis $1550, 2. Klasse $1400; für das siebente Jahr: 1. Klasse $1525 bis $1625, 2. Klasse $1450; für das achte Jahr: 1. Klasse $1600 bis $1700, 2. Klasse $1500. Hülfslehrer, die unter dem sogenannten Permit-System angestellt werden, bekommen für die ersten zwei Jahre einen Mindestlohn von $1100 bis $1150.

Autodieb bestraft.

William White Allen aus Edmonton, des Diebstahls von nicht weniger als drei Automobilen angeklagt und schuldig befunden, wurde zu 20 Monaten Gefängnis in Fort Saskatchewan verurteilt. Allen ist erst 19 Jahre alt und war schon früher wegen Diebstahls vor dem Richter gestanden, aber seiner Jugend halber mit einer Warnung entlassen worden.

Von demselben Richter wurde der Russe Harry Woruck zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er seine bessere Hälfte mit Schlägen traktiert hatte.

Robert T. White erhielt drei Monate Gefängnis wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen, durch die er Geld erlangt hatte.

Gäste Edmontons.

190 Mitglieder des Rotary Clubs aus New York, die von einer in Los Angeles, Cal., abgehaltenen Konvention zurückkehrten, langten diese Woche per Spezialzug in unserer Stadt an und wurden von Mitgliedern des hiesigen Rotary Clubs, sowie der Handelsbehörde bewillkommnet. Man bewirtete die Gäste im MacDonald Hotel und zeigte denselben nachher die Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung. Am Abend desselben Tages wurde die Heimreise fortgesetzt.

Lange Autoreise.

Eine Partie Touristen trafen diese Woche aus Californien in Albertas Hauptstadt ein, welche die lange Reise per Auto zurückgelegt hatten. Einer der Reisenden wird von hier nach dem Fort McMurray Distrikt weiter reisen, wo er sich für die großen Asphaltlager interessiert. Eine zweite Partie traf ebenfalls per Auto aus Miami, Süd-Florida, hier ein und reisen, teils zur Erholung, teils geschäftlich, nach dem hohen Norden.

Schwedischer Konsul für Alberta ernannt.

Ernie Starin, an der 89. Avenue in Strathcona wohnhaft, ist als Konsul für Schweden ernannt worden. Die Ernennung wurde durch Professor Burt an der hiesigen Universität vollzogen und waren zu diesem Anlasse Bürgermeister Duggan, sowie eine größere Anzahl bekannter schwedischer Geschäftsleute eingeladen worden.

Provinzialnachrichten

Neues Gesetz.

Wer in Zukunft des Sonntags eine Spazierfahrt per Auto zu machen gedenkt, wird gut tun, sich schon vorher mit einem Vorrat von Gasolin und Oel zu versehen, da es unter dem neuen Gesetz verboten ist, solches an Sonntagen zu verkaufen. Die Pharisäer, die es fertig gebracht haben, unsere Provinz mit dem herrlichen Prohibitionsschwindel zu beglücken, haben jetzt auch obige Vorlage durchgesetzt, und Händler, die sich gegen das Gesetz vergehen, machen sich straffällig.

Springer-House
Edmonton, Alta.
10141—105th Street.
Echt deutsches, bürgerliches Hotel.
mäßige Preise — vorzügl. Küche.
Gotthold Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer in Coblenz a/Rhein.

Hagelschaden.

Die Gegend zwischen Blind Creek und Milo, in Süd-Alberta, wurde am 27. Juni von einem schweren Hagelsturm heimgesucht, der zwar nur eine Stunde andauerte, aber die Saaten in einem Striche 3 Meilen breit und 40 Meilen lang zerstörte. Reichliche Regen haben im übrigen die Lage in der Provinz bedeutend gebessert, und der Stand der Saaten, sowie der Weideplätze und Gärten sieht einigermaßen versprechend aus. Auf manchen Plätzen jedoch ist die Feuchtigkeit viel zu spät gekommen und ist nur auf eine magere Ernte zu hoffen.

Kampf gegen Heuschrecken.

Zur Zeit gibt es über 200 Stellen in Alberta, an denen Mittel zur Bekämpfung dieser Tiere zubereitet werden. Namentlich die Gegend bei Czar und an der C. P. R. Linie von Hardisty ostwärts ist schwer geschädigt worden und sind bereits über 500 Waggonladungen Giftmittel verbraucht worden, dabei ist noch kein Ende der Plage in Aussicht.

Prachtstier.

Auf der Farm von C. W. Parsons bei Duhamel, östlich von Wetaskiwin, ist ein Stier zu sehen, der das ansehnliche Gewicht von 2700 Pfund aufweist und wohl eins der schwersten, wenn nicht das schwerste Rindvieh in Alberta ist. Es ist ein Tier der roten Durham-Rasse und 5 Jahre alt. Von weit und breit kommen Leute, um das Riesentier zu besichtigen.

Sports am Dominion-Tage.

Auf dem Ausstellungsplatze in Strathcona werden am 1. Juli allerhand Sports, wie Schlag- und Fußballspiele, Wettrennen usw. abgehalten werden. Auch in Stony Plain rüstet man für diesen Tag und ein reichliches Programm steht in Aussicht und wird viele aus dem nahen Edmonton und Umkreis anlocken.

Luftpost.

Captaine Palmer und Fitzsimmons, zwei bekannte Flieger aus Lethbridge, die ihre Profession im Weltkriege erlernt, haben eine Luftreise von obigem Platze aus angetreten, mit Ottawa als Reiseziel. Der Flug geht teilweise über die nördlichen Ver. Staaten und soll einen Versuch darstellen, Postsachen zwischen dem Westen und Osten zu vermitteln.

Schon wieder ein Goldfeld entdeckt.

Diesmal ist es Shermount Creek, in der Nähe von Waterways und unweit von Fort McMurray, in welcher Gegend angeblich reiche Goldfunde gemacht worden sein sollen. Es herrscht bereits ein großer Andrang nach dem neuen Dorado, das verhältnismäßig leicht erreicht werden kann. Es sollen schon über 100 Claims abgesteckt worden sein. Weitere reiche Funde dieses Edelmetalls werden aus Blue Lead Creek, eine Meile oberhalb von Quesnell Lake, im nördlichen Britisch Columbien, gemeldet und hat ebenfalls eine Stampede verursacht. Letzterer Ort ist jedoch nur unter ziemlichen Schwierigkeiten zu erreichen.

Das tiefste Bohrloch in Alberta.

Bei dem Versuche, in Twin Butte, bei Pincher Creek, Oel zu erbohren, hat die Imperial Oel Company eine Tiefe von 4394 Fuß erreicht, ohne jedoch das erhoffte Resultat zu gewinnen. Die zur Verwendung gelangten Röhren, von 6 bis 18 Zoll im Durchmesser, wogen über 123,000 Pfund, und der Versuch kostete der Gesellschaft mehr als $150,000. Die Bohrarbeiten wurden im August 1920 begonnen und obige Tiefe im März 1922 erreicht. Der Brunnen bei Czar, der eine Tiefe von 3500 Fuß erreichte, erwies sich ebenfalls als ein Fehlschlag und kostete dieser Company weit über $100,000. Man kann daraus ersehen, daß es eine recht kostspielige Sache ist, ein neues Oelfeld zu entdecken, demnach werden die Versuche im großen Stile fortgesetzt, und hat die Imperial Oel Company zur Zeit wenigstens ein Dutzend große Maschinen an der Arbeit, in der Provinz Oel zu finden. Am aussichtsreichsten scheint Turner Valley, südwestlich von Okotoks zu sein. Versprechende Aussichten bestehen ebenfalls bei Monitor und Fabyan, außerdem in Peace Cooper, in Britisch Columbien.

Gefährliches Feuer.

Früh Montag Morgen brach in der zur Zeit nicht im Betriebe stehenden Möbelfabrik an 9613—107. A. Ave., Edmonton, ein Feuer aus, und ehe die verschiedenen Abteilungen der hiesigen Feuerwehr am Ort und Stelle erschienen, hatte dasselbe soweit um sich gegriffen, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht zu denken war und deren Tätigkeit vollauf in Anspruch genommen wurde, in der Nähe stehende Häuser vor Zerstörung zu retten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf über $40,000, dem etwa die Hälfte an Versicherung gegenübersteht. Während des Brandes wurden mehrere Feuerwehrleute von der Hitze übermannt und mußten weggeführt werden. Man vermutet in diesem Falle absichtliche Brandstiftung und die Polizei stellt Untersuchungen an.

Fieberkranker entsprungen.

In einem unbewachten Augenblicke entsprang ein Patient aus dem Allgemeinen Hospital in Edmonton und wanderte früh morgens, nur dürftig bekleidet, bis in die Nähe des C. P. R. Bahnhofes, wo zwei zufällig anwesende Männer den Entwichenen festzunehmen versuchten. Er schlug jedoch beide durch Faustschläge nieder, und gelang es erst später den inzwischen angelangten Hospitaldienstenten, denselben zu bewältigen und zurückzubringen.

Auto Unfälle.

Bei einer Kollision an der 96. Straße in Edmonton der Autos von Angus Johnston aus dieser Stadt und W. Gillies aus Clover Bar, wurde ersteres so heftig gegen einen Lampenpfosten gedrängt, daß dieser glatt abbrach. Durch den plötzlichen Ruck wurde die 10jährige Tochter Johnstons heftig gegen das Glaswindschild geworfen, wobei das Kind schwere Schnittwunden am Kopf und Gesichte erlitt, so daß sie nach dem Hospital überführt werden mußte, wo die Verletzungen durch den Arzt behandelt wurden. Die beiden Fahrzeuge sind ebenfalls schwer beschädigt.

Kind getötet.

In Calgary wurde das 4jährige Kind Isobel Hennig von dem Automobil des A. B. Hanson überfahren und so schwer verletzt, daß es noch am gleichen Tage im Hospital starb. Hanson ist verhaftet worden.

Zu Tode geschleift.

Der junge und unverheiratete Farmer Fred Hagan, der bei Fogarty, in der Nähe von Calgary, wo auch seine Eltern wohnhaft sind, damit beschäftigt war, einen Drahtzaun zu errichten, hat auf schreckliche Weise sein Leben eingebüßt. Er benutzte bei der Arbeit ein Gespann Pferde, um den Draht straff zu spannen, als diese plötzlich scheuten und durchgannten. Hagan wurde dabei von dem Haken einer Kette am Schuh erfaßt, ohne sich befreien zu können, und ¾ Meile weit geschleppt, ehe die Pferde stille hielten. Als man den unglücklichen Mann fand, war das Leben bereits entflohen.

Bricht den Arm.

Während der jüngste Sohn des bei Bon Accord wohnhaften Farmers W. C. June mit dem Melken einer Kuh beschäftigt war, kam eine andere dazu, um sie mit ihren Hörnern anzugreifen. Hierbei schlug die Kuh aus und traf den Knaben, der unter diese zu liegen kam, wobei sie noch auf seinen Arm trat und derselbe nahe der Achsel gebrochen wurde. Der Knabe wurde ins Hospital nach Edmonton überführt, wo das verletzte Glied wieder eingerichtet werden konnte.

Stirbt bei der Arbeit.

Während der an 10532—126. Str in Edmonton wohnhafte Charles Vanderleest bei seiner üblichen Arbeit in den Werkstätten der Canadian National Bahnen in Calder beschäftigt war, fiel er plötzlich um und verschied wenige Augenblicke darauf. Der Leichenbeschauer Dr. Forin ordnete eine Untersuchung an. Herzschlag wird als Todesursache angenommen. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Wittwe.

Knappes Entkommen.

Jack Richardson und Adolf Scharping, zwei junge Farmerssöhne aus Ballantyne, machten mit einem alten Kahne den Versuch, Old Man's Lake zu kreuzen, um zwei Kameraden, die dort auf sie warteten, zu besuchen. Der Kahn war schadhaft, sodaß das Wasser ziemlich schnell eindrang, schneller als die Knaben es auslecren konnten, und große Gefahr vorhanden war, daß es versinken würde, ehe sie das Land wieder erreichen konnten. Zum Glück befand sich in der Nähe ein großer Muschrattenbau, den sie noch rechtzeitig erreichen konnten, als das Fahrzeug zu sinken begann. Inzwischen hatten die wartenden Freunde die Gefahr bemerkt und riefen einen Nachbarn zur Hilfe. Da kein anderes Boot zur Verfügung stand, wurde ein notdürftiges Floß gezimmert, auf dem die beiden Knaben, nach 7stündigem Aufenthalt, aus ihrem nassen Notquartier befreit werden konnten.

Zwei Kohlengräber verschüttet.

Am Montag Abend, kurz nachdem Arbeiter die Schicht gewechselt, fand in den großen Kohlengruben der North American Collieries bei Evansburgh eine Gasexplosion statt, die einen Schacht teilweise verschüttete. Die meisten Arbeiter konnten noch, rechtzeitig gewarnt, entfliehen, hingegen wurden Emil Keen und Leslie Grieves vermißt. Man macht die größten Anstrengungen, zu den Verschütteten zu gelangen, doch ist es zweifelhaft, ob deren Rettung noch rechtzeitig möglich gemacht werden kann, falls sie nicht schon bei der Explosion ihr Leben eingebüßt.

Zu Tode gestürzt.

Thomas Trembley, ein Angestellter der Canadian Bridge Company, in beim Bau einer Brücke über Johnson Creek, in der Nähe von Victoria, B.C., ausgeglitten und stürzte in die Tiefe. Er konnte nur als Leiche aufgehoben werden. Er war aus der Provinz Quebec gebürtig.

Von Bullen getötet.

Der bei Mile House, B. C., wohnhafte Farmer und Viehzüchter Peter North wurde von einem Zuchtstier angefallen und mit den Hörnern zu Tode gebohrt.

Große Waldfeuer.

Ausgedehnte Buschfeuer richten nördlich von Courtenay, auf der Vancouver Insel, riesigen Schaden am Waldbestand an. Auch die großen Anlagen der Rat Portage Lumber Company wurden zerstört, ebenso drei große Brücken, wodurch Rettungsarbeiter sehr erschwert sind.

Neue Bohrarbeiten am Athabasca Flusse.

Die Alcan Oel Company aus New York, bei der auch unsere Landsleute Paull A. v. Auerberg, Paul Schmidt und C. Lehmann angestellt sind, haben bereits mit dem Bohren eines neuen Brunnens begonnen und zwar etliche Meilen weiter östlich und landeinwärts der Stelle ihrer vorjährigen Tätigkeit, die damals nicht die gewünschten Resultate zeitigten. Der Minen-Ingenieur und Geologe S. C. Ells ist ebenfalls und zwar im Auftrage der Dominion-Regierung im obigen Distrikte tätig und läßt eine Waggonladung Teersand nach England, eine zweite nach Denver, Colorado, abgehen, wo praktische Versuche fortgesetzt werden sollen, dieses Material fachmännisch zu bearbeiten.

Gerichtsnachrichten

Verlangt $26,000 Schadenersatz.

Walter Frederick Bloomer, ein Angestellter der Canadian National Bahnen, welcher im März dieses Jahres bei Lamont während der Ausübung seines Amtes als Bremser verunglückte, indem er von einem Getreideabfuhrwagen von dem Getreide-Elevator der D. R. Davies Grain Company erfaßt wurde und vom Dache eines Frachtwaggons auf die Erde geworfen wurde, wobei er Verletzungen am Rückgrat und einen Hüftenbruch erlitt, die ihn lebenslänglich arbeitsunfähig machten, verklagt jetzt von der Bahn sowie von der Getreide Company obige Summe als Ersatz.

Maschinen-Gesellschaft verklagt.

Der Farmer Charles A. Johnson aus Water Glen hatte im Herbst 1918 zwei Gasolin-Traktoren gekauft, welche von der Moline Tractor Company absolut garantiert waren, eine bestimmte Anzahl Breckpflüge ohne Schwierigkeiten zu manipulieren, sowie andere Arbeiten zu leisten, ohne die Dienste eines Experten notwendig zu machen. Der Farmer, welcher für die Maschinen $10,000 bezahlt hatte, war jedoch recht bald mit denselben unzufrieden und verlangte sein Geld zurück, außerdem Schadenersatz für erlittenen Zeitverlust, im Betrage von $2500. Der Fall wird vor einer Jury verhört.

Es ist uns gelungen, die Vertretung des berühmten
R. & S. MITTELS
gegen Rheumatismus, Nieren- und Blasen-Krankheit zu erlangen. Bereits Dutzende von Patienten in Edmonton, die ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben. Die hartnäckigsten Fälle in 6 Monaten geheilt. Behandlung für einen Monat nur $3.00.
Zeugnisse aus allen Teilen der Provinz stehen zur Verfügung.
Schreibt in Deutsch an
Becker & Schmidt,
10061—101. St. Edmonton, Alta.

C. P. R. verklagt.

Frau Katherine Willson aus Edmonton hat die obige Bahngesellschaft auf $415 Schadenersatz verklagt. Sie ließ vorigen Sommer etliche Kisten mit Kleidern und Bettzeug aus Ontario nach hier abschicken, und als diese ankamen, war der Inhalt ganz durchnäßt und teilweise verdorben, weshalb sie Entschädigung für die Sachen fordert.

Calgary im Prozeß mit Moose Jaw.

Die Behörden Calgarys kauften unlängst eine größere Quantität Stahlschienen von der Elektrischen Bahnverwaltung in Moose Jaw, welch letztere die Ware zum Kaufe angeboten hatte. Es scheint, nachdem das gemachte Gegenangebot Calgary angenommen, Moose Jaw später ein besseres Geschäft damit machen konnte und weigerte Ablieferung, die Calgary verlangte und wird es wahrscheinlich wegen diesem Falle zu einem Prozeß kommen.

Fetter Prozeß.

John Kenneth McDonald und mehrere andere aus Edmonton haben die Chisholm Lumber Company sowie die Athabasca Lumber Company und die Trouth Lumber Company um die Summe von $55,000 verklagt, welche erstere Gesellschaft, an die Kläger angeblich schuldete, aber nie bezahlte. Später verkaufte diese an die beiden letztgenannten Companien, von denen die Kläger jetzt Zahlung verlangen. Letztere verlangen von dem Gericht einen Einhaltsbefehl, die der Chisholm Lumber Company verbieten soll, ihr Eigentum zu veräußern, ehe diese ihren rückständigen Verbindlichkeiten nachkommen.

Offeriert Belohnung.

Während J. D. Maloney aus Edmonton ein Theater besuchte, wurde ihm seine McLaughlin Car, Lizens No. 8404, gestohlen. Er meldete den Fall der Polizei und offeriert er für Wiedererlangung derselben $50 Belohnung.

Fallensteller bestraft.

Der Trapper John Lowder wurde vom Friedensrichter um $25.00 bestraft, weil er angeblich Biber gefangen, ohne vorerst die notwendige Lizens von der Regierung erlangt zu haben. Außerdem wurden ihm von der Polizei Biberfelle im Werte von $500 konfisziert, welche Eigentum der Krone erklärt wurden.

Postdieb verhaftet.

William Smith aus Calgary, 30 Jahre alt, Eisenbahnpostbeamter, wurde verhaftet und ist angeklagt, registrierte Briefe um ihren Inhalt beraubt zu haben. Man fand in seinem Besitze zwei solche Briefe, die besonders markiert waren und als Falle dienten.

Soll 30 Tage brummen.

Dr. Arthur Ardial aus Okotoks wurde in Calgary zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er in betrunkenem Zustande ein Automobil lenkte, das mit einem anderen kollidierte. Die Polizei fand bei näherer Untersuchung einen Vorrat Whiskey in des Doktors Fahrzeug. Der Bestrafte appellierte gegen das Urteil und wurde gegen Stellung vom $500 Bürgschaft einstweilen auf freiem Fuß belassen.

Vergehen gegen Trinkgesetz.

Wegen ungesetzlichem Schnapshandel bezahlten Frau Dora Safruk eine Strafe von $500; William Bellico, ein Italiener, $300; Frau M. Wade $200.

Claude Ferrier, in dessen Besitz Schnapps gefunden wurde, ohne den nötigen Permit erlangt zu haben, mußte $50 Strafe bezahlen.

Der jugendliche R. L. Stevenson, angeklagt des Diebstahls eines Zeltes, und Leonard Reid, wegen Diebstahls einer Axt und Flinte, wurden beide, da es ihr erstes derartiges Vergehen war, vom Richter mit einer Verwarnung unter suspendiertem Urteil entlassen.

In Mädchenheim untergebracht.

Ein 16jähriges Mädchen, das in Edmonton vor dem Richter unter Tränen bekannte, schon seit drei Jahren dem Elternhause entlaufen zu sein und ein liderliches Leben geführt zu haben, wurde dem Waisenamte überwiesen. Briefe von verschiedenen Männern, die mit ihr verbotenen Umgang gehabt, wurden ihr abgenommen und ein Befehl erlassen, diese zu verhaften.

Der Courier

Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia
C. B. Schiedendantz, Generalagent.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbien sind an C. B. Schiedendantz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt drei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Der „Professor" als Erbe.

Altes Fräulein fällt spiritistischem Wahnsinn zum Opfer.

Seit dem Tode der bekannten Schauspielerinnen Ruscha Butze und Frl. v. Arnauld, die ein Opfer spiritistischer und okkultistischer Kreise geworden sind, hat sich die okkultistische Bewegung, namentlich nach der Revolution wieder in erschreckender Weise ausgebreitet. Die Berliner Kriminalpolizei hat neuerdings eine eigene Abteilung für die Ueberwachung der zahllosen Elemente geschaffen, die dabei ihr Unwesen betreiben.

Am ersten Weihnachtsfeiertag hat sich ein 35 Jahre altes Fräulein Müller-Hehling, die bei der Familie des Hausbesitzers Daber in der Pfalzburger Straße 14 wohnte, vergiftet. Dem Selbstmord liegt folgende Vorgeschichte zugrunde. Frl. Müller-Hehling, die in dem Kaufhaus Gerson angestellt war, wurde durch eine Freundin zu Beginn des vorigen Jahres in okkultische Kreise eingeführt, wo sie wiederholt Vorträge anhörte. Im Oktober des vergangenen Jahres fiel es der Familie Daber auf, daß Frl. M., die bis dahin ein heiteres, unbefangenes Wesen zur Schau getragen hatte, viel von überirdischen Dingen sprach. Sie erzählte schließlich, daß sie als lebenslängliches Mitglied der Okkultistischen Volkshochschule beigetreten sei, daß sie ihre Jugend abgeschlossen habe und nun in dem „Orden" ihren Lebensabend verbringen wolle. Viermal in der Woche besuchte sie die „Okkultistische Volkshochschule" und verkehrte daneben auch im Hause des Präsidenten dieser Hochschule, dem „Professor" Friedrich Weber-Robine. Herr Weber-Robine, der nach seinen eigenen Angaben über zwei Dutzend Gesellschaften verschiedenster Art begründet hat, der auch als Wagnerfänger firmierte, gründete nach der Revolution eine okkultistische Loge, als deren Präsidenten er sich bezeichnete, und eröffnete dann die „Okkultistische Volkshochschule".

Fräulein Müller-Hehling stand stark unter dem Einfluß des Herrn „Professors", denn sie kehrte von ihren Besuchen bei ihm immer völlig verzückt und verklärt nach ihrer Wohnung zurück. Am Heiligabend sollte sie bei Weber-Robine Weihnachten feiern. Schon vorher sprach sie davon, daß dies der schönste Abend ihres Lebens werden würde. Spät in der Nacht kehrte sie von dieser Weihnachtsfeier zurück. Den Daberschen Eheleuten fiel es dabei auf, daß Fräulein M. diesesmal ganz besonders verzückt war.

Da Fräulein Müller gebeten hatte, daß man sie am anderen Morgen nicht wecken möge, da sie abgeholt würde, fiel es der Familie Daber nicht weiter auf, daß sie nicht zum Frühstück erschien. Gegen Mittag erschien in der Wohnung plötzlich Herr „Professor" Weber-Robine in Begleitung eines anderen Mitgliedes des Ordens, einer Frau Backershof. Beide fragten nach Fräulein Müller-Hehling, und als Frau Daber antwortete, sie schlafe noch, erklärte Weber-Robine: „Sie wird wohl nicht mehr leben!" Aufs höchste erschreckt eilte Frau Daber zum Zimmer des Fräulein Müller, dessen Tür aber verschlossen war. Die Tür wurde mit Gewalt geöffnet. Beim Eintritt in das Zimmer fand man Fräulein Müller-Hehling in einem roten Seidenkleid bewußtlos, aber noch lebend im Bette liegend. Das Zimmer war mit Rosen, Maiglöckchen und Tannenzweigen geschmückt. Auf dem Tisch stand ein Kasten, der die Wertsachen Fräulein Müllers enthielt und auf dem sich ein offener Brief befand, in dem Prof. Weber-Robine als Testamentsvollstrecker und Universalerbe bezeichnet wurde. Ein Arzt veranlaßte die sofortige Ueberführung der Selbstmörderin in ein nahegelegenes Krankenhaus, wo sie drei Tage später verschied. Als Todesursache wurde eine eitrige Lungenentzündung festgestellt, hervorgerufen durch Einnehmen von Veronal und Morphium.

Bei der Einäscherung der Leiche im Krematorium in der Gerichtstraße kam es zu einem peinlichen Zwischenfall, als Weber-Robine in seiner Trauerrede betonte, daß er von der Verstorbenen aus Liebe zum Universalerben eingesetzt worden sei. Der Stiefvater des Frl. Müller stürzte auf den Okkultistenführer zu und schrie: „Hören Sie auf, hier zu reden, Sie sind an dem Tode meiner Tochter schuld."

— Annonce. Taubstummer oder Erblindeter kann gute Almosen-Kundschaft übernehmen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Eventuell Einheirat.

Kirchenanzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch). 7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe m. Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 h. Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 3 Uhr Taufen, 7.30 h. Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Mittwoch und Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 7 Uhr und 8¼ Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde. J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch erfucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta. Pastor: E. Türcheim, 10789—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Konfirmandenunterricht: Dienstags und Freitags um halb sieben Uhr abends im Pfarrhaus.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

British Columbia.

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor B. L. Meyer, 876 Richards St.) in Vernon (Pastor H. C. Rolf) und in Nelson (C. H. Bohrer, Silar, 904 Stanley Street.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask. Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Geo. O. Jüttner, Pastor.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Rehwinkel, M.A.B.D., Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Bezirk, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens (späte Zeit). Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Besang.

Parochie Hubbard—Goodrye, (Vereinigte luth. Kirche.) Pastor Axel Schlange.
Gottesdienste finden in den beiden Gemeinden abwechselnd an Sonntagen, und zwar vormittags um 11 Uhr beginnend, statt; Sonntagsschule um 10.30 Uhr und Samstagsschule von 10 bis 12 und 1.30 bis 3.30 Uhr. Konfirmandenunterricht wird während des Winters erteilt.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 549 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, seelsorgerlich mit Wort und Sakrament zu bedienen. Man wende sich an Rev. R. Arndt, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta, Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

In der katholischen Kirche zu Martenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 8 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags.

Peace River Distrikt.
Lutheraner, die Auskunft wünschen über die Verhältnisse, kirchliche und sonstige, im Peace River Distrikte, mögen sich wenden an den einzigen deutsch-sprechenden protestantischen Reiseprediger, der in dem Gebiet wirkt: Rev. W. Walther, Waterhole, Alta.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Konfirmandenunterricht jede Woche.
Rev. B. L. Meyer, Pastor,
876 Richards Str.
Telephon Seymour 5214R

J ERLANGER
Optiker
Augenspezialist
303 Tegler Block, Edmonton.
Officetelephon No. 4168
Haustelephon No. 6845
Modernwissenschaftliche Augenuntersuchungen und Korrektur von Sehfehlern durch genaupassende Augengläser.

Amerikanischer Gesandter eingetroffen.

Wien, 26. Juni. — Der neue amerikanische Gesandte für Oesterreich, Albert Henry Washburn, ist hier eingetroffen. Er machte ohne Verzug dem Auswärtigen Amte seine Aufwartung und überreichte sein Beglaubigungsschreiben.

Im Gedränge

— „Erstaunlich, wie lange Sie auf einem Fuß stehen können!"

— „Ich stehe nicht auf einem Fuß!"

— „O doch, auf dem meinigen."